

## IMPRESSUM

**Redaktion** Daniel Friedrich (verantwortlich), Alexander Zollondz  
**Anschrift** IG Metall Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg  
**Telefon** 040 28 00 90-0 | **Fax** 040 28 00 90-55  
 © [bezirk.kueste@igmetall.de](mailto:bezirk.kueste@igmetall.de) | [igmetall-kueste.de](https://www.igmetall-kueste.de)

# Einsatz für die Zukunft

**SCHIFFBAU** Die Werften im Norden stehen wegen der Coronakrise vor einer großen Herausforderung. IG Metall und die Beschäftigten gehen die Konflikte an – und haben schon einiges erreicht.

Ein halbes Jahr hat es gedauert, aber jetzt gibt es erste Zeichen, dass es wieder aufwärts geht. Dank eines neuen Auftrags des Investors der Flensburger Schiffbau-Gesellschaft (FSG), Lars Windhorst, baut die Traditionswerft erstmals wieder ein neues Schiff nach der Insolvenz im letzten Sommer. Sein Wert: 70 Millionen Euro. »Das gibt der FSG eine Perspektive für die Zukunft. Möglich war das nur, weil wir uns für den Erhalt des Standorts und neue Aufträge stark gemacht haben«, sagt Michael Schmidt, Geschäftsführer der IG Metall Flensburg.

**Einsatz lohnt sich** So verhinderte die Gewerkschaft eine noch stärkere Reduzierung der Belegschaft nach der Insolvenz. Derzeit arbeiten 380 feste Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auf der Werft, zuvor waren es 650. Außerdem sorgten die Metallerinnen und Metaller dafür, dass die Transfergesellschaft aus der Insolvenz heraus gut ausgestattet ist. Der neue Auftrag nährt jetzt die Hoffnung auf Folgeaufträge. So könnten viele Beschäftigte wieder in Arbeit kommen.

**Weiter Druck machen** Angespannt ist die Lage bei der Meyer Werft in Papenburg und den MV Werften mit Standorten in Rostock, Wismar und Stralsund. Die fehlende Auftragslage durch die Coronakrise hat weitestgehend zum Zusammenbruch des Marktes für Kreuzfahrtschiffe geführt. Aber weil sich IG Metall und Arbeitnehmervertretungen

für die Zukunft der Standorte und von Beschäftigung einsetzen, ist immerhin schon einiges erreicht worden.

Bei der Meyer Werft verhandelte die IG Metall zusammen mit dem Betriebsrat ein Eckpunktepapier, das betriebsbedingte Kündigungen bis zum 30. Juni 2021 ausschließt. Kurzarbeit soll fortgeführt werden, Werkverträge sollen abgebaut und stattdessen Stammbeschäftigte eingesetzt werden. Dafür verzichten die Beschäftigten auf einen Teil ihrer Sonderzahlungen. Bis Ende März sollen die Verhandlungen über einen Zukunftstarifvertrag abgeschlossen werden.

Dramatischer sieht es bei den MV Werften aus. Der Mutterkonzern Genting verhandelt weiter mit dem Bund über Unterstützung aus dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds. Die IG Metall steht im engen Kontakt mit den Betriebsräten und allen Beteiligten. Die Bevollmächtigten informie-

ren die Mitglieder immer wieder in Videokonferenzen über den aktuellen Stand. »Wir erwarten, dass das Unternehmen seiner Verantwortung für alle Standorte und die Beschäftigten nachkommt. Gefordert sind Zukunftskonzepte wie Projekte für die Offshore-Windindustrie oder die Marine. Auch Bund, Land und Kommunen können ihren Beitrag dazu leisten«, sagt Daniel Friedrich, Bezirksleiter der IG Metall Küste.

Das gilt auch für die zum Genting-Konzern gehörende Lloyd Werft in Bremerhaven. Auf Einladung der IG Metall war Bremens Wirtschaftssenatorin Kristina Vogt (Die Linke) Anfang Januar auf der Werft. Gemeinsam wollen sich Arbeitnehmervertretung und Senat für eine Zukunft der Werft einsetzen.

**Jobs halten** Auch bei der Pella Sietas Werft ist die Sicherung von Beschäftigung gefor-



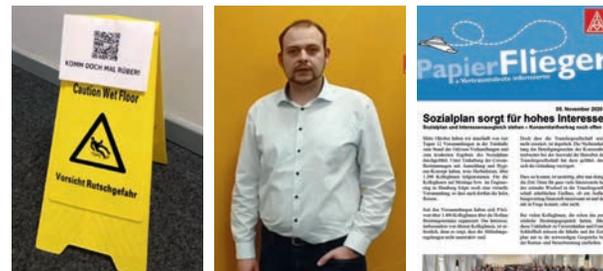


Fotos: IG Metall, picture alliance/dpa/Frank Molter, Peter Bisping, IG Metall

## Befragung 2020: Preis für Gremien

Die Bezirksleitung hat die Gremien von Airbus Operations in Bremen, thyssenkrupp Marine Systems in Emden und Premium Aerotec in Nordenham für ihre erfolgreiche Mobilisierung im Rahmen der Beschäftigtenbefragung 2020 ausgezeichnet. Mit Aktionen wie Aushängen, Mailings, Informationen in Zeitungen, auf Veranstaltungen, auf Internetseiten und in Gruppen in den sozialen Netzwerken ist es den Aktiven gelungen, viele Beschäftigte für die Umfrage zu bewegen.

In jedem der sieben IG Metall-Bezirke wurden jeweils drei Gremien aus unterschiedlichen Betriebsgrößen prämiert. Alle haben eine individuelle Ausstattung mit IG Metall-Kleidung erhalten.



Fotos: IG Metall

**QR-Code, Videobotschaft, Zeitung der Vertrauensleute:**  
Mit vielen Aktionen weckten die Gremien Interesse an der Befragung.

**Die IG Metall, Betriebsräte und Vertrauensleute** setzen sich für den Erhalt von Arbeitsplätzen ein: Bei der FSG in Flensburg (im Bild: Kiellegung einer neuen »RoRo-Fähre«), bei den MV Werften (im Bild: Gespräche mit der Landesregierung in Mecklenburg-Vorpommern), bei der Meyer Werft und bei der Pella Sietas-Werft (im Bild: Aktion der Beschäftigten auf dem Hamburger Rathausmarkt) (v. l.).

dert. Weil Deutschlands älteste Werft in einer Ausschreibung der stadt eigenen Hadag für drei Fähren den Kürzeren gezogen hat, müssen jetzt Beschäftigte in Kurzarbeit gehen. Die Geschäftsführung kritisiert das Vergabeverfahren und droht mit rechtlichen Schritten.

Auch das Problem mit dem Schlick ist ungelöst: Wegen Ablagerung des Sediments konnten Schiffe nicht aus dem Hafenbecken hinausfahren, Spülmaßnahmen sind verboten. Eine Ausnahmeregelung schuf vorübergehend Abhilfe. »Wir erwarten von Senat, Unternehmen und allen weiteren Beteiligten eine grundsätzliche Klärung, um Arbeitsplätze und Standort langfristig zu sichern«, sagt Daniel Friedrich.

Alles zum Schiffbau:  
[igmetall-kueste.de/schiffbau](http://igmetall-kueste.de/schiffbau)

## Kfz-Handwerk: Tarifvertrag Kurzarbeit neu abgeschlossen

Im Falle von Kurzarbeit erhalten die rund 3500 Beschäftigten in tarifgebundenen Unternehmen im Kfz-Handwerk Hamburg eine Aufstockung von 60 bzw. 67 auf 90 Prozent des bisherigen Nettogehalts. Der Tarifvertrag Kurzarbeit sieht außerdem vor, dass hiervon per freiwilliger Betriebsvereinbarung abgewichen werden kann. Die Nettoentgelte dürfen dann aber nicht unter 80 Prozent fallen. In Betrieben, in denen aufgrund von Corona Kurzarbeit eingeführt werden muss, gilt unabhängig von der Dauer der Kurzarbeit der Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen bis zum Ende der Laufzeit des Tarifvertrags.

Schon 2020 hatte die IG Metall einen Tarifvertrag zur Kurzarbeit im Kfz-Handwerk Hamburg abgeschlossen. Die Regelung lief aber Ende des Jahres aus. Der neue Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. März 2021.

**IMPRESSUM**

**Redaktion** Ute Buggeln (verantwortlich), Bernd Rosenbaum, Sandra Philipp  
**Anschrift** IG Metall Bremen, Bahnhofplatz 22–28, 28195 Bremen  
**Telefon** 0421 33559-0 | **Fax** 0421 33559-33  
**IG Metall** bremen@igmetall.de | igmetall.bremen.de

# ArcelorMittal Bremen

## SICHERHEIT BIS 2025 Zukunftstarifvertrag vereinbart

Kurz vor Weihnachten konnte die IG Metall ihre Mitglieder bei ArcelorMittal Bremen, der angliederten Kokerei Bottrop und auch der Dienstleistungsgesellschaft Bremen über den Abschluss eines Zukunftstarifvertrags informieren. Er sichert für insgesamt rund 4000 Beschäftigte die Arbeitsplätze für die nächsten fünf Jahre!

Die monatelangen Verhandlungen standen unter dem Druck einer andauernden wirtschaftlichen Krise der Stahlbranche sowie großer klimapolitischer Herausforderungen. Ziel war es, mit diesem Tarifvertrag die Bremer Hütte als vollintegriertes Stahlwerk zu erhalten und für die Zukunft

gut aufzustellen. Wir wollten eben nicht nur einen Tarifvertrag zur Krisenbewältigung, sondern ausdrücklich verbindliche Regelungen zu Zukunftsthemen. Das ist uns gelungen!

Der Zukunftstarifvertrag beinhaltet unter anderem

- ▶ die Umsetzung konkreter Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion,
- ▶ die Ausweitung der Personalentwicklung und Absicherung der Erstausbildung,
- ▶ ein Modell zur Arbeitszeitverkürzung, um auf unterschiedliche Auslastungen flexibel reagieren zu können,
- ▶ einen umfangreichen Beteiligungsprozess zur Verbes-



Foto: IG Metall Bremen

- serung der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens, insbesondere durch die Vermeidung von Störungen,
- ▶ die Reduzierung des Rohstoffverbrauchs und die Beseitigung von Qualitätsmängeln sowie den
- ▶ Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen bis Ende 2025.

Ebenfalls ist es der IG Metall gelungen, pro Jahr weitere 75

Altersteilzeit-Verträge zu vereinbaren und die Vergabe unter anderem an die Dauer der IG Metall-Mitgliedschaft zu knüpfen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation vieler Stahlbetriebe in Deutschland ist dieser Zukunftstarifvertrag ein sehr großer Erfolg. Darauf sind wir sehr stolz! Nach dem Abschluss steht jetzt die Umsetzung im Betrieb im Vordergrund.

## Tarifrunden 2021: Jetzt geht es weiter!

Nach der Weihnachtspause stand der Januar ganz im Zeichen der anstehenden Tarifrunden in der Metall- und Elektro- sowie in der Stahlindustrie. Wichtig war zunächst, die Beschäftigten zu informieren und Aktionen vorzubereiten.

Die IG Metall Bremen hat wieder ihre Tariftreffen mit den Verantwortlichen der tarifgebundenen Betriebe aufgenommen. Außerdem hat es eine bezirkliche Aktionskonferenz gegeben, in der sich haupt- und ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen aus dem ganzen Bezirk über unterschiedliche Aktionsformen ausgetauscht haben, die auch unter Corona möglich sind.

Die Kolleginnen und Kollegen von ArcelorMittal haben

mit ihrer Playmobil-Demonstration ein Beispiel zu dieser Konferenz beigeuert.

Vom 8. bis zum 12. Februar läuft eine bezirkliche Aktionswoche, in der die Beschäftigten auf unterschiedliche Art und Weise angesprochen werden und in der die heiße Phase startet.

In der Stahl-Tarifrunde ist es noch nicht so weit. Dort hat im Januar zunächst die Forderungsdiskussion in der Tarifkommission begonnen. Im Betrieb haben die Vertrauensleute dazu Inforunden per Video organisiert. Am 18. Februar soll die Forderung für die Stahlindustrie beschlossen werden. Dann startet auch diese Tarifbewegung richtig durch.

## Wärtsilä Euroatlas: erstmals Tarifbindung

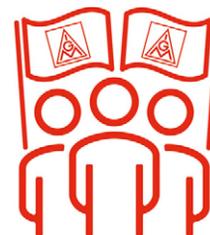
Mit Wärtsilä Euroatlas konnte ein weiterer Betrieb in die Tarifbindung geführt werden. Der Hersteller von Elektronikgeräten in Sebaldsbrück besteht seit über 30 Jahren, beschäftigt derzeit 70 Mitarbeiter und ist jetzt erstmalig tarifgebunden.

Die Belegschaft hatte sich über den Sommer so gut organisiert, dass wir Ende September 2020 die Verhandlungen aufgenommen werden konnten. Wir forderten neben einem Bonus für IG Metall-Mitglieder ein Paket mit Manteltarifvertrag, Entgeltsteigerung und Regelungen zur Eingruppierung. Nach vier Verhandlungsrunden konnten wir

am 8. Dezember ein Verhandlungsergebnis zu diesen Kernforderungen erzielen. Das bedeutet, dass zum 1. Januar 2021 ein Manteltarifvertrag in Kraft getreten ist. Außerdem wurde ein Tarifvertrag zur Eingruppierung vereinbart, der jetzt im Laufe des Jahres umgesetzt wird.

Es wird auch eine Entgelterhöhung geben; im ersten Schritt in Form eines Coronabonus von 750 Euro für Mitglieder und 500 Euro für Nichtorganisierte.

Auch dieser Tarifabschluss zeigt wieder, dass es sich auch in kleineren Betrieben lohnt, die Frage der Tarifbindung anzugehen.



IMPRESSUM

Redaktion Doreen Arnold (verantwortlich),  
 Anschrift IG Metall Weser-Elbe, Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31b, 27576 Bremerhaven  
 Telefon 0471 922 03-0 | Fax 0471 922 03-20  
 weser-elbe@igmetall.de | igmetall-weser-elbe.de

# Tarifergebnis für die Belegschaft von Stute

**BESSER NACH BETRIEBSÜBERGANG** Betrieb gehört jetzt zu Siemens Gamesa in Cuxhaven

Die Kolleginnen und Kollegen von Stute Logistics in Cuxhaven haben es nach vielen Monaten Unklarheit mit Emotion, intensiven Diskussionen und einer starken gewerkschaftlichen Organisation geschafft: Seit dem 1. Januar gehören sie zu Siemens Gamesa in Cuxhaven.

Der Betriebsübergang bedeutet konkrete und deutliche Verbesserungen. Unter anderem konnte die IG Metall mit der Belegschaft erreichen: 5 bis 7 Prozent mehr Entgelt, zwei Tage

mehr Urlaub, Erhöhungen bei den Sonderzahlungen und beim Leitungsentgelt sowie eine 35-Stunden-Woche.

Befristete Verträge konnten nochmals verlängert werden, sodass eine Chance auf einen festen Arbeitsplatz beim stark wachsenden Windanlagenbauer besteht. Bei der Leiharbeit konnten keine konkreten Zusagen erreicht werden.

Doreen Arnold, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Weser-Elbe, stellt fest: »Nach dem

insgesamt sehr guten Verhandlungsergebnis bleibt dies wohl der einzige Wermutstropfen, der zugleich Appell ans Mana-

gement ist: Gebt den prekär beschäftigten Kolleginnen und Kollegen eine Chance in dieser unsicheren Zeit!«



Nach dem Tarifergebnis: Fotoaktion mit Beschäftigten von Stute

## Erstmalige Betriebsratswahl bei Tesmer in Zeven



Die Belegschaft von Hans Tesmer Automobile in Zeven wählte im Dezember 2020 erstmals einen Betriebsrat.

Die IG Metall Weser-Elbe wünscht dem neugewählten Betriebsrat alles Gute für die weitere und herausfordernde Arbeit.

Ein wichtiges Thema für die kommenden Wochen wird die Verschmelzung der Tesmer- und Stern-Partnerstandorte sein.

Die IG Metall steht den Beschäftigten bei ihrem Wunsch für gute Arbeitsbedingungen als Partner zur Seite.

## Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung



Aufgrund der aktuellen Situation finden leider weiterhin die Treffen der Arbeitskreise nicht statt.

**Bleibt bitte alle gesund und passt gut auf Euch auf!**

2020 war neben allen Widrigkeiten auch das Jahr der JAV-Wahlen.

Alle zwei Jahre wählen Auszubildende und dual Studierende ihre Interessenvertretung. Simon Goldenstein, Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall Weser-Elbe, resümiert: »Wir haben trotz der schwierigen Ausgangsbedingungen im Corona-Jahr weitere Kolleginnen und Kollegen davon überzeugt, dass eine Ju-



Studium ein bisschen besser zu machen. Seid kritisch, setzt Eure Themen und bleibt hartnäckig am Ball!«

gendvertretung absolut notwendig ist. Wir konnten gemeinsam mit allen Beteiligten die Zahl der Gremien etwas steigern. Den Neu- und Wiedergewählten wünsche ich ein gutes Händchen und viel Erfolg dabei, Ausbildung und



**IMPRESSUM**

Redaktion Kai Trulsson (verantwortlich), Hans-Jürgen Nestmann

Anschrift IG Metall Unterelbe, Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn

Telefon 04121 26 03-0 | Fax 04121 26 03-20

☉ unterelbe@igmetall.de | ☉ igmetall-unterelbe.de



## Tarifabschluss bei Aldra erzielt

**ERFOLGREICH VERHANDELT** Gutes Ergebnis in herausfordernden Zeiten

Bei Aldra Fenster und Türen in Meldorf wurde am 7. Januar in der zweiten Verhandlungsrunde ein Tarifabschluss erzielt, der Folgendes beinhaltet:

► 2021 wird eine steuer- und sozialabgabenfreie Corona-prämie in Höhe von 900 Euro geleistet. Auszubil-

dende erhalten 300 Euro.

► Im Januar 2022 folgt eine Entgelterhöhung von 3,2 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich um 40 Euro im Monat.

► Im Januar 2023 folgt eine weitere Entgelterhöhung von 1,8 Prozent, Auszubil-

dende erhalten weitere 25 Euro mehr.

► Darüber hinaus wurde eine Verbesserung bei den Überstundenzuschlägen erreicht. Das Ergebnis zeigt, dass man auch in schwierigen Zeiten gemeinsam viel bewegen kann.

**Kai Trulsson**

## Moin, Moin, Kolleginnen und Kollegen

Hallo Metallerinnen, hallo Metaller, zuerst wünschen wir Euch allen ein gesegnetes und vor allem ein gesundes neues Jahr.

Das Ende der Pandemie ist leider nicht in Sicht, auch wenn dank beginnender Impfungen etwas Hoffnung aufkeimt. Die Folgen der Krise sind nicht absehbar. Sie werden uns noch

über Jahre begleiten. Wir, die Seniorinnen und Senioren der Geschäftsstelle Unterelbe, haben uns vor Beginn der Krise monatlich getroffen, um unsere Aktionen gegen Altersarmut und für Solidarität und Gerechtigkeit zu planen und durchzuführen. Das wollen wir fortführen, deshalb treffen wir uns jetzt im Internet per Video. Teilnehmen kann

jede/jeder per PC, Tablet oder Handy. Ihr habt Interesse und fragt Euch nur noch, wie es geht? Dann schickt eine Mail an [alter.metaller@mail.de](mailto:alter.metaller@mail.de) und jemand zeigt Dir per Telefon, Mail oder Video, wie ein Onlinetreffen funktioniert.

**Arbeitskreis Senioren – »Solidarität und Gerechtigkeit«, IG Metall Unterelbe**

IMPRESSUM

Redaktion Franka Helmerichs (verantwortlich), Christoph Gerhardt  
Anschritt IG Metall Emden, Kopersand 18, 26723 Emden  
Telefon 04921 96 05-0 | Fax 04921 96 05-50  
emden@igmetall.de | igmetall-emden.de

# Nachgefragt

**INTERVIEW** Werner Lübben, Betriebsratsvorsitzender bei Linde und Wiemann SE in Georgsheil, über die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie

## Wie stehst Du zu den Forderungen für die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie?

Ich finde, die Forderungen der diesjährigen Tarifrunde sind zukunftsweisend und zeitgemäß. Sie sind für die schwierige Zeit, in der wir uns befinden, gut überlegt und nicht überzogen.

## Wie meinst Du das?

Die Forderung nach einer Entgelterhöhung ist richtig, es darf dieses Jahr keine Nullrunde geben. Wir haben die letzte Entgelterhöhung



im Jahr 2018 erhalten! Die Kaufkraft muss gestärkt werden. Die Idee, das Entgeltvolumen für Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung nutzen zu können, ist ein guter Schritt in die richtige Richtung.

## Du sprichst die Beschäftigungssicherung an?

Genau. Es ist wichtig, in dieser Zeit kreative Modelle zu finden und zu verhandeln, die die Beschäftigung in den Betrieben sichern. Da kann zum Beispiel die Vier-Tage-Woche eine gute Lösung sein. Dadurch kann die Arbeit auf mehrere Betriebe und Schultern verteilt werden. Wir sind bereit für die Tarifrunde 2021, auch wenn sie anders wird als in den Jahren zuvor.

## Wahlvorstand eingesetzt

Bei Northland Power Europe wurde erfolgreich der Wahlvorstand eingesetzt. Die IG Metall trifft sich seit Sommer letzten Jahres mit Aktiven des Betriebs, um eine gesetzliche Mitbestimmung vor Ort durchzusetzen.

Wie immer gilt:  
**Nur gemeinsam sind wir stark!**



## TERMINE

- Rentenberatung**  
Donnerstag,  
4. und 18. Februar,  
13.30 bis 15.30 Uhr,  
IG Metall Emden
- Beratung zur Berufsgenossenschaft**  
Donnerstag,  
11. und 25. Februar,  
15 bis 16 Uhr, IG Metall Emden
- Rechtsberatung**  
einmal wöchentlich

Die IG Metall Emden bittet darum, alle Termine telefonisch zu vereinbaren unter 04921 96 05-0

Der Jugendausschuss beim IG Metall-Vorstand ist das höchste beschlussfassende Gremium der IG Metall Jugend zwischen den Bundesjugendkonferenzen. Die letzte Bundesjugendkonferenz fand 2019 statt. Jeder IG Metall-Bezirk, in unserem Fall der Bezirk Küste, entsendet zwei ehrenamtliche Aktive in den Jugendausschuss

## Nees van'd IG Metall



Die nächste Sendung –  
13. Februar von  
14 bis 15 Uhr

►IMPRESSUM

Redaktion Michael Schmidt (verantwortlich)

Anschrift IG Metall Flensburg, Große Straße 21–23, 24937 Flensburg

Telefon 0461 16 84 60-20 | Fax 0461 16 84 60-29

flensburg@igmetall.de | flensburg.igmetall.de

# Beratungsangebot läuft weiter

**TROTZ CORONA** Die Ansprechbarkeit der Geschäftsstelle ist gesichert.

Die Tür zum Gewerkschafts-haus ist entgegen sonstiger Praxis wegen Corona geschlossen. Nur mit Termin und Anmeldung kommt man in das Haus hinein. Die Beratung läuft aber natürlich weiter. »Das Telefon steht kaum still«, berichtet IG Metall-Geschäftsführer Michael Schmidt über die Zeit zwischen den Jahren. Dabei ging es um Fragen zu Mutterschutz, Kurzarbeit und Arbeitszeit. »Man kann und soll sich jederzeit an uns wenden, gerade weil einige Arbeitgeber zum Beispiel Kurzarbeit als Disziplinarmaßnahmen benutzen.«

Die Regelungen unter Corona ändern sich ständig, dementsprechend hoch ist der Informationsbedarf. »Bevor man eine einsame Entscheidung trifft, lieber noch mal nachfragen«, rät Michael Schmidt. Für

Betriebe ohne Betriebsrat ist dabei das Büro an der Großen Straße die richtige Adresse. »Wir sind zur Stelle und helfen gerne oder verweisen im Bedarfsfall auf den DGB-Rechtsschutz.«

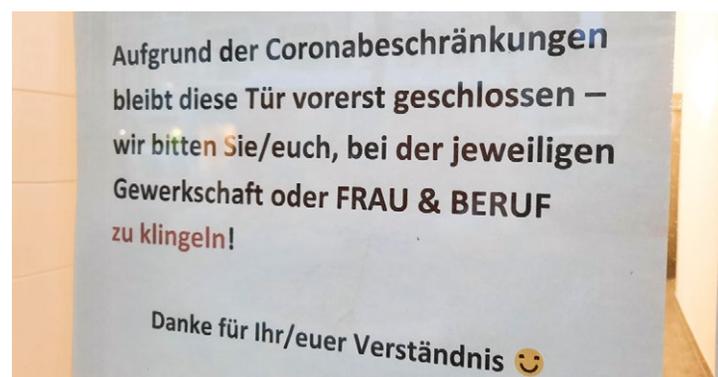


Foto: IG Metall Flensburg

## Notdienst-Zeiten im Handwerk sollten gut bezahlt werden

Immer mehr Handwerksbetriebe bieten inzwischen ihre Dienste rund um die Uhr an. Leidtragende sind dabei die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben, die nach der Arbeit zuhause neben dem Telefon auf ihren Einsatz warten müssen.

Dabei müssen sie permanent erreichbar sein, können weder ungetrückt an Festen teilnehmen noch ein Feierabend-Bierchen genießen. Einige Arbeitgeber bezahlen die Kollegen in dieser Bereitschaftszeit nicht oder verweigern Mehr- bzw. Überstundenzuschläge bei den Einsätzen am Wochenende oder nachts.

Handwerkssekretär Ulf Thomsen hatte nach den Feiertagen einige Anfragen. Er warnt: »Solange man nichts unternimmt, kann der Arbeitgeber alles durchsetzen. Die

Arbeitgeber versuchen, irgendwelche Lücken zu finden, und wälzen die Mehrkosten einfach ab. Dagegen muss man sich wehren. Die Arbeitgeber schaffen Fakten, und wir müssen hinterherlaufen.«

Darum informiert Ulf Thomsen laufend die Kollegen und Kolleginnen. Diese Rechte müssen durchgesetzt werden, entweder mit einer Geltendmachung oder einer Klage. Ulf Thomsen weiß, dass es einige Arbeitgeber nicht auf einen Rechtsstreit ankommen lassen wollen und einlenken. »Aber auch die bewegen sich nicht von alleine.«

**Vereinbarungen treffen** Solche Kabinettstücke vergiften aber die betriebliche Stimmung und vertreiben die Beschäftigten; gerade in den

Branchen, die auf qualifizierte Beschäftigte angewiesen sind. Ulf Thomsen rät dazu, die Notdienste im Betrieb mit einer Vereinbarung abzusichern. So können Zulagen, Einsatzzeiten und Einsatzbedingungen verbindlich und zukunfts fest geregelt werden.

»Einige Arbeitgeber bezahlen überhaupt nichts, wenn es während der Bereitschaftszeit nicht zu einem Einsatz kommt. Sie schränken also für lau die Freizeit der Kollegen und Kolleginnen ein. Eine Notdienstpauschale haben nämlich nur die wenigsten Betriebe. Wenn der Arbeitgeber seine qualifizierten Mitarbeiter nicht verlieren will, hat er die Stand-by-Zeiten wie auch die Einsatzzeiten ordentlich mit Zuschlägen zu vergüten – und das muss klötern in der Kasse«, sagt Ulf Thomsen.

## Ein dickes Plus bei der Leiharbeit

Die IG Metall hat bessere Arbeitsbedingungen in den Leiharbeitsfirmen verhandelt. Im neuen Jahr 2021 erhalten Leihbeschäftigte mehr Urlaub: 25 Tage im ersten Jahr, 30 Tage ab dem vierten Jahr. »Tatsächlich sind einige Kolleginnen und Kollegen schon seit Jahren in der Leiharbeit«, weiß IG Metall-Geschäftsführer Michael Schmidt.

Ausgehandelt wurde auch mehr Weihnachts- und Urlaubsgeld mit einem Bonus für Gewerkschaftsmitglieder: nach sechs Monaten Beschäftigungsdauer 150 Euro und nach drei Jahren bis zu 225 Euro. Der Bonus belohnt ausdrücklich die Mitgliedschaft. Neu ist auch, dass die Jahressonderzahlung tarifydynamisch mit den zukünftigen Tarifierhöhungen angehoben wird.

»Am 1. April 2021 steigen zudem die Löhne um 3 Prozent«, sagt Michael Schmidt, der die Mitglieder ermuntert, ihre Rechte auch einzufordern. »Das teilt man einfach seinem Arbeitgeber mit, und die Sonderzahlungen werden erhöht. Das finde ich eine richtig coole Geschichte, dass uns das gelungen ist.« Michael Schmidt weist daraufhin, dass zumindest in der Leiharbeit im April die Lohnschere zwischen Ost- und West geschlossen werden wird. Das findet er vorbildlich.

Hier kannst Du Dich tiefer einlesen und die aktuellen Tarifinfos erhalten:

igmetall.de/tarif/  
tarifkunden/leiharbeit

IMPRESSUM

Redaktion Ina Morgenroth (verantwortlich)  
 Anschrift IG Metall Region Hamburg,  
 Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg  
 040 284 086-0 | [igmetall-hamburg.de](http://igmetall-hamburg.de)



Foto: Peter Bisping

»Das ist für uns eine ganz neue Erfahrung« –  
 Tarifrunde bei Wärtsilä

Nach der Einführung des Haustarifvertrags bei Wärtsilä Deutschland mit zwei Standorten in Hamburg und Geesthacht Mitte 2019 findet Anfang 2021 die erste reguläre Tarifrunde statt. »Das ist für uns eine ganz neue Erfahrung. Die Einführung des Tarifvertrages war ein langer und mühsamer Prozess mit vielen technischen Details. Jetzt geht es darum, eine neue Kultur der Beteiligung bei uns im Betrieb zu leben«, sagt Matthias Schubert (Foto), Betriebsratsvorsitzender bei Wärtsilä Deutschland in Hamburg. Der Entgelttarifvertrag endet am 31. März.

KFZ-HANDWERK:  
 Mehr Sicherheit  
 in Kurzarbeit

Für die 4500 Beschäftigten im Hamburger Kfz-Handwerk ist der seit Frühjahr 2020 geltende Tarifvertrag Kurzarbeit bis Ende März 2021 verlängert worden. Für die Beschäftigten bringt das während der Pandemie und im Lockdown weiterhin mehr Sicherheit: Aufstockung des Kurzarbeitergeldes auf mindestens 90 Prozent und Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen.

Aktuelle Infos:

[IGMetall-kueste.de/handwerk](http://IGMetall-kueste.de/handwerk)

# Gemeinsam aus der Krise

**IG METALL-BESCHÄFTIGTENUMFRAGE** Fast 9000 Beschäftigte aus 40 Betrieben in der Region Hamburg beteiligten sich an der Befragung. Die Ergebnisse stärken den Kurs der IG Metall an der Elbe

»Ob in der anstehenden Tarifrunde oder bei aktuellen betrieblichen Konflikten und bei Forderungen an die Politik: Die Ergebnisse der aktuellen Beschäftigtenbefragung der IG Metall geben uns Rückenwind.«

Ina Morgenroth, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Region Hamburg, macht dafür vor allem die Bereitschaft an Beteiligungsprozessen und das tiefe Verständnis von Solidarität verantwortlich: Fast 80 Prozent der Hamburger Befragten sehen in solidarischem Handeln den Motor für Veränderungen (Bund: 70 Prozent).

**44%**  
 sehen ihren  
 Arbeitsplatz  
 gefährdet  
(Bund 28%)

**Kurzarbeit  
 war/ist für  
 37%**  
 der Befragten  
 Realität  
(Bund 16%)

**Zukunfts-  
 ängste  
 haben  
 45%**  
 der Befragten  
(Bund 36%)

**mit  
 solidarischem  
 Handeln  
 wollen  
 80%**  
 aus der Krise kommen  
(Bund 70%)

»Und das merken wir vor Ort: Fast 40 Prozent der Betriebe fahren oder fahren immer noch Kurzarbeit (Bund: 16%) und engagieren sich für Lösungen aus der Krise. Fast 50 Prozent der Befragten haben Zukunftsängste und sehen ihren Arbeitsplatz durch die Krise gefährdet. Gerade deswegen setzen sie sich aktiv für betriebliche Lösungen wie Zukunftstarifverträge ein«. Für die Tarifrunde haben die Hamburger\*innen in der Verhandlungskommission damit einen klaren Auftrag: Mehr Sicherheit! Und mehr Geld für zukunftsfähige (Arbeitszeit-) Lösungen.

## »Darauf haben wir Jahre gewartet«

**VGRHH (EX-WICHERT)** Bisher gab es nur in Altona einen Betriebsrat. Doch nach der Insolvenz von Wichert 2020 und der Übernahme von über 700 Beschäftigten durch die Volkswagen Group Retail Hamburg (VGRHH) sind jetzt die Weichen für Betriebsratswahlen an allen sieben Standorten gestellt.

»Wir haben nach der Insolvenz im Februar 2020 die IG Metall bei Wichert erst wieder sichtbar machen müssen«, berichtet Stephan Köppe, Gewerkschaftssekretär für das Kfz-Handwerk. »Und uns war klar: Das Ziel muss eine Mitbestimmungsstruktur für alle Standorte sein, die die VGRHH übernommen hat.«

Nach einer Phase der Neustrukturierung des Betriebs und längeren Verhandlungen über den Abschluss eines Tarifvertrags, der eine schrittweise Anpassung an den Kfz-Flächentarifvertrag und einen Bonus für IG Metall-Mitglieder brachte, steht jetzt der nächste Schritt vor der Tür.

»Im Frühjahr gibt es jetzt endlich eine Betriebsratswahl für alle Standorte – darauf ha-



Foto: Peter Bisping

»Endlich eine vernünftige Mitbestimmung für alle!« Thorsten Biermann (grüner Pulli) mit seinen Betriebsrats-Kolleg\*innen in Altona.

ben wir jahrelang gewartet!« Thorsten Biermann, zur Zeit noch Betriebsratsvorsitzender in Altona, freut sich mit seinen Kolleg\*innen auf die Wahl und die Konstituierung des neuen Gremiums für alle Standorte und Kolleg\*innen. Zurzeit laufen die Vorbereitungen, Kandidat\*innen werden gesucht, der

Wahlvorstand wird geschult. »Wir agieren jetzt mit einem ganz anderen Selbstbewusstsein und spüren bei den Kolleg\*innen ein großes Interesse an unseren Themen und der IG Metall.« Das zeigt sich auch an vielen neuen Mitgliedern.

Aktuelle Infos:

[facebook.com/IGMetallHH](https://www.facebook.com/IGMetallHH)

»IMPRESSUM

**Redaktion** Sebastian Borkowski, Stephanie Schmoliner (verantwortlich)  
**Anschrift** IG Metall Kiel-Neumünster, Legienstraße 22–24, 24103 Kiel  
**Telefon** 0431 20 08 69-0 | **Fax** 0431 20 08 69-20  
 © kiel-neumuenster@igmetall.de | © igmetall-kiel-neumuenster.de

# Beschäftigtenbefragung: Ergebnisse eindeutig

**ZUKUNFT SICHERN** Für gute Einkommen, Arbeitsplätze, Zeitsouveränität und Übernahme



Homeoffice, Kurzarbeit und arbeiten unter besonderen Bedingungen! Wir haben nachgefragt, wie es den Kolleginnen und Kollegen 2020 erging und wo wir Druck bei Arbeitgebern und Politik machen müssen, um die Situation zu verbessern!

Der Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf dem Umgang der Betriebe mit der Pandemie, die, zusammen mit der schwersten Wirtschaftskrise der Nachkriegszeit, viele besonders hart getroffen hat.

Die Auswertung der über 250 000 Antworten (über 2000 davon aus Kiel-Neumünster) macht deutlich, dass den Kollegen und Kolleginnen die gute Arbeit der Betriebsräte bewusst ist, die Kurzarbeit, Homeoffice und Hygienemaßnahmen von Beginn an eingefordert und mitgestaltet haben. Trotzdem ist die Verunsicherung in den Belegschaften hoch.

Viele Beschäftigte beklagen die schlechte Informationspolitik und fehlende Stra-

tegien der Arbeitgeber und sorgen sich um die Zukunft ihrer Arbeitsplätze. Die große Mehrheit der Beschäftigten schätzte die Option, mit guten Arbeitsbedingungen ins Homeoffice zu gehen, wo möglich, und machte deutlich, dass es belastbare Regeln für Arbeits- und Gesundheitsschutz auch im Homeoffice braucht. Vor besonderen Herausforderungen standen 2020 in der Coronakrise Eltern: Betreuungseinrichtungen waren geschlossen und staatliche Unterstützung war mangelhaft.

Die Ergebnisse machen deutlich, wie wichtig die betriebliche Mitbestimmung und tarifliche Regelungen gerade in Krisenzeiten sind. Unsere Forderungen zur Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie setzen bei den Themen der Beschäftigten an: Sichere Zukunft bedeutet sichere Einkommen und Arbeitsplätze, Zeitsouveränität und Übernahme!



## »Wie läuft das eigentlich mit der Übernahme?«

Diese Frage stellen sich viele Auszubildende und dual Studierende. Die 2012 erkämpfte unbefristete Übernahme ist kein Selbstläufer: Ausgelernte, Jugendvertreterinnen und -vertreter, Vertrauensleute und Betriebsräte sind gefragt, wenn es darum geht, die unbefristete Übernahme um- und durchzusetzen, denn der Kompromiss – in wirtschaftlich schwierigen Zeiten junge Beschäftigte nur zwölf Monate zu übernehmen – wird derzeit immer wieder von Arbeitgebern infrage gestellt. Es geht jetzt darum, die Übernahme gemeinsam zu verteidigen und klarzumachen, dass junge Menschen Arbeit und Perspektive brauchen!

## Aktionen zum Frauentag

Corona hat deutlich gezeigt, wie aktuell der Kampf um Arbeitszeit-Souveränität und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist – Themen, die besonders häufig, Frauen betreffen. Um die Erfolge im Kampf um Gleichberechtigung zu feiern und auf Missstände und Ungerechtigkeiten hinzuweisen, sind wir am 8. März, dem Frauentag, im Betrieb aktiv. Wer Ideen zur Umsetzung dieser Themen im Betrieb hat und dabei Unterstützung möchte, kann sich gern an die IG Metall Kiel-Neumünster wenden.

## Spendenaktion statt Weihnachtsfeiern

In Kiel-Neumünster verzichtete die IG Metall 2020 auf Jahresabschlussveranstaltungen. Sie spendete stattdessen an verschiedene Organisationen. Mit Abstand und Maske erhielten »Wirbewegensh« für das Kinderbuch-Projekt »Die kleine Fähre« eine Spende. Darüber hinaus unterstützte die IG Metall »Hempels«, die »Satt Mission« Kiel, das Café Jerusalem in Neumünster und die Tafel Bad Bramstedt.



Wir hoffen, diese Organisationen mit unserem kleinen Beitrag in ihrer wichtigen Arbeit

unterstützen zu können. Wenn wir zusammenhalten, ist alles möglich!

IMPRESSUM

Redaktion Henning Groskreutz (verantwortlich), Adi Brachmann  
 Anschrift Holstentorplatz 1-5, 23552 Lübeck sowie Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar  
 Telefon 0451 70 26 00 | Fax 0451 736 51  
 luebeck@igmetall.de | igmetall-luebeck-wismar.de

# Vereinte Kräfte führen zum Ziel

**HISTORISCHE FAHNE GERETTET** 145 Jahre Metall-Gewerkschaft Lübeck wird gedacht

Henry Hellmann, der Enkel von Wilhelm Hellmann, überreichte der IG Metall Lübeck-Wismar im Januar 2021 die historische Fahne der Lübecker Metallarbeiter des Jahres 1897. Wilhelm Hellmann war Schlosser bei Ewers & Co. in Lübeck und rettete die Fahne vor den Nationalsozialisten, indem er sie auf dem Dachboden versteckte.

Im Jahre 1876, also vor 145 Jahren, wurde die Metallarbeiter Gewerkschaft, die Vorgängerorganisation der IG Metall, in Lübeck gegründet. Lübeck hatte damals 76 585 Einwohner, von denen 1538 Arbeiterinnen und Arbeiter in der Metallverarbeitung und Maschinenbauindustrie beschäftigt waren, etwa in Unternehmen wie Lübecker Maschinenbau Gesellschaft, Eisen- und Schiffswerft Henry Koch, Lube-cawerke, Blechemballagenfabrik Ewers & Co., Stanz- und Emaillierwerk Carl Thiel & Söhne und Drägerwerke.

Die wöchentliche Arbeitszeit betrug 60 Stunden und mehr, da auch teilweise sonn-



tags gearbeitet wurde. Das Monatseinkommen lag bei 52 Mark. Ein Pfund Butter kostete 1,40 Mark, wofür der Arbeiter durchschnittlich fünf Stunden arbeiten musste.

»Viele Wenig geben ein Viel« und »Vereinte Kräfte führen zum Ziel« steht auf der historischen Fahne von 1897. Henning Groskreutz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall, sagt dazu: »Diese Losungen haben nichts an ihrer Aktualität verloren. Für uns heißt das: Wir können aus der Geschichte lernen. Es gibt nach wie vor In-

teressengegensätze zwischen Kapital und Arbeit. Die IG Metall kämpft für gerechte Arbeits- und Lebensbedingungen, insbesondere in der Arbeitswelt. Die Notwendigkeit, solidarisch zu handeln und sich gemeinsam in der Gewerkschaft zu organisieren, ist seit 1897 geblieben.«

**Historischer Moment** Am 27. April vor 75 Jahren hat die britische Militärregierung die Lübecker Gewerkschaften anerkannt. In der »Lübecker Freien Presse« war damals zu lesen: »Es waren bewegte und stolze Augenblicke, als die Gewerkschaftsvorsitzenden vom Vertreter der Militärregierung die Genehmigungsurkunden entgegennahmen und durch Handschlag bekräftigten, für die Interessen der Mitglieder zu wirken. Der Vorsitzende des Metallarbeiterverbandes, Emil Knapp, verwies gleichfalls auf die Wahrung der großen demokratischen Linie.«

Henning Groskreutz: »Wir werden diesen historischen Moment in diesem Jahr gebührend würdigen.«



Beratungen

**Rechtsberatung**

Gesine Gaedke  
 nach telefonischer  
 Terminvereinbarung unter  
 T. 0451 70 26 00  
 donnerstags, 9 bis 17 Uhr

**Schwerbehinderte**

Angela Bajohr  
 Terminvereinbarung  
 montags und mittwochs,  
 18 bis 20 Uhr, T. 04508 18 22

**Rentenberatung Wismar**

Versichertenälteste  
 Lore Faasch,  
 Terminvereinbarung unter  
 T. 038428 606 51

**Erreichbarkeitszeiten**

► **IG Metall-Büro Lübeck**

**Montags** 10 bis 12.30 und  
 13.30 bis 16 Uhr

**Dienstag** 8.30 bis 12.30 und  
 13.30 bis 16 Uhr

**Donnerstag** 8.30 bis 12.30  
 und 13.30 bis 17 Uhr

► **IG Metall-Büro Wismar**

**Mittwoch** 9 bis 12.30 und  
 13.30 bis 17 Uhr

**Freitag** 8.30 bis 12.30 Uhr

**Aktueller Hinweis wegen der**

**Pandemie:** Vor Besuchen  
 bitte telefonisch erfragen,  
 ob dies erforderlich ist.

**TERMINE**

**Seniorenarbeitskreis**

Dienstag, 16. Februar, 10 Uhr,  
 Raum 3/4, DGB Haus Lübeck

Aufgrund der aktuellen Situation kann sich die Planung für Veranstaltungen ändern. Informationen gibt es in der IG Metall-Geschäftsstelle unter der Tel. 0451 70 26 00 und per E-Mail an

luebeck@igmetall.de

IMPRESSUM

Redaktion Jochen Luitjens (verantwortlich), Ralph Schäfer  
 Anschrift IG Metall Wesermarsch, An der Gate 9, 26954 Nordenham  
 Telefon 04731 951 937-0 | Fax 04731 951 937-9  
 wesermarsch@igmetall.de | igmetall-wesermarsch.de



## Yazaki-Geschäftsleitung lehnt Verhandlungen ab

**WARNSTREIK AM 7. JANUAR** Ein Zukunftstarifvertrag muss hart erkämpft werden. Die Politik bekundet Solidarität.

Nachdem die Geschäftsleitung von Yazaki Systems Technologies in Brake die Schließung des Standorts in Brake angekündigt hat, kam der nächste Schlag ins Gesicht der Beschäftigten: Die Geschäftsleitung lehnt Tarifverhandlungen zu einem Zukunftstarifvertrag kategorisch ab.

»Das werden die Beschäftigten nicht kommentarlos hinnehmen. Wir rechnen mit einer harten Auseinandersetzung. Oberstes Ziel bleibt der Erhalt des Standorts, daran halten die Beschäftigten fest«, so Florian Rebstock, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Wesermarsch.

Und weiter: »Wir wollen mit dem Arbeitgeber reden und in einem Zukunftstarifvertrag Alternativen zur Schließung vereinbaren. Im Moment ist er dazu nicht bereit. Notfalls müssen wir ihn dazu zwingen.«



Florian Rebstock

Die Forderung, Verhandlungen aufzunehmen, haben die Beschäftigten von Yazaki am 7. Januar mit einem Warnstreik unterstrichen. Die Bundestagsabgeordnete Susanne Mittag (SPD) und der Landtagsabgeordnete Dragos Pancescu (Bündnis 90 / Die Grünen), zeigten ihre Betroffenheit über die Entscheidung von Yazaki und bekundeten ihre Solidarität mit den Beschäftigten.

»Es ist erschütternd, dass die Geschäftsleitung kein Interesse zeigt und die IG Metall und den Betriebsrat ignoriert«, so Susanne Mittag an die Beschäftigten. Dragos Pancescu stellte klar, dass er empört darüber sei, dass ein Betrieb geschlossen werden solle, der schwarze Zahlen schreibe.

Und der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Wesermarsch, Jochen Luitjens, sagte: »Wir werden noch eine Schippe drauflegen müssen. Wir lassen die Geschäftsleitung nicht aus ihrer Verantwortung heraus.«



Jochen Luitjens, Erster Bevollmächtigter IG Metall Wesermarsch



TERMINE

Ortsvorstandssitzung und Delegiertenversammlung  
 17. Februar



Mitglieder bei NSW stimmen Verhandlungen zu

Nachdem die Geschäftsleitung von NSW einen Antrag auf Abweichung von geltenden Tarifverträgen gestellt hat, kamen die Mitglieder zu Wort. Denn es gibt keine Verhandlungen über Abweichungen ohne Zustimmung der Mitglieder. Auf mehreren Mitgliederversammlungen, die unter Coronabedingungen durchgeführt wurden, haben die Mitglieder diskutiert, und sie haben Verhandlungen zugestimmt. Bei Vorliegen eines Verhandlungsergebnisses werden die Mitglieder wieder befragt, damit sie über die Annahme oder Ablehnung abstimmen.

## IG Metall Jugend steht zu Tarifforderungen

Der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Wesermarsch steht zu den Forderungen und Themen der laufenden Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Das haben die Mitglieder des OJA mit einer Aktion deutlich gemacht.

Tarifliche Regelungen zur Verbesserung der Ausbildung und für dual Studierende sowie die unbefristete Übernahme aller Ausgebildeten – hinter diesen Forderungen steht der OJA in der Wesermarsch, und das kommuniziert er klar.



IMPRESSUM

Redaktion Martina Bruse (verantwortlich), Arne Bischoff

Anschrift IG Metall Oldenburg, Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg | Telefon 0441 218 57-0 | Fax 0441 218 57-28

Anschrift IG Metall Wilhelmshaven, Rheinstraße 118, 26382 Wilhelmshaven | Telefon 04421 15 56-0 | Fax 04421 15 56-50

oldenburg@igmetall.de | wilhelmshaven@igmetall.de | igmetall-oldenburg-wilhelmshaven.de



# Einigung bei Thyssenkrupp Aerospace in Varel

**INTERESSENAUSGLEICH UND SOZIALPLAN STEHEN** Abfindungszahlungen und Übergang in Transfergesellschaft

Bereits im Juni 2020 hat die IG Metall Oldenburg-Wilhelmshaven in der metallzeitung über den Start der Verhandlungen

am 22. September 2020 haben sich der Betriebsrat und die IG Metall mit der Geschäftsführung von Thyssenkrupp Aerospace Germany auf die wesentlichen Eckdaten verständigt.

Interessenausgleich und Sozialplan abgeschlossen werden. Neben Abfindungszahlungen werden die verbleibenden Beschäftigten, die nicht am Standort weiterbeschäftigt werden können, ein Angebot zum Wechsel in eine Transfer- und Qualifizierungsgesellschaft erhalten. Diese soll für die Dauer von bis zu zwölf Monaten Unterstützung bei der Arbeitsplatzsuche sowie Möglichkeiten zur Weiterbildung geben und schützt die Beschäftigten durch Zahlung von Transferkurzarbeitergeld zunächst vor Arbeitslosigkeit.

Anfang Januar wurden die Beschäftigten in mehreren Informationsveranstaltungen detailliert informiert.



Foto: IG Metall

um einen Interessenausgleich und Sozialplan für die Beschäftigten bei Thyssenkrupp Aerospace in Varel berichtet – kurz vor Weihnachten konnte endlich unterschrieben werden. Nach intensiven Verhandlungen und zwei verhandlungsbegleitenden Akti-

senkrupp Aerospace Germany auf die wesentlichen Eckdaten verständigt.

In der Folgezeit hat die Geschäftsleitung die Gespräche mit den neuen Service-Providern LTS und A&T fortgesetzt, um im Bereich Logistik und Sägen bis zu 50 Arbeitsplätze im

Interessenausgleich und Sozialplan abgeschlossen werden.

Neben Abfindungszahlungen werden die verbleibenden Beschäftigten, die nicht am Standort weiterbeschäftigt werden können, ein Angebot zum Wechsel in eine Transfer- und Qualifizierungsgesellschaft erhalten. Diese soll für die Dauer von bis zu zwölf Monaten Unterstützung bei der Arbeitsplatzsuche sowie Möglichkeiten zur Weiterbildung geben und schützt die Beschäftigten durch Zahlung von Transferkurzarbeitergeld zunächst vor Arbeitslosigkeit.

Anfang Januar wurden die Beschäftigten in mehreren Informationsveranstaltungen detailliert informiert.

## Verhandlungserfolg bei Brötje Handel: Entgelterhöhung und mehr Urlaub

Die IG Metall-Mitglieder von August Brötje Handel haben am 9. Dezember 2020 für die Annahme des Verhandlungsergebnisses gestimmt, das die IG Metall mit dem Arbeitgeber an diesem Tag erzielt hatte. Die Entgelte und Ausbildungsver-

gütungen steigen in zwei Stufen. Verhandelt haben für die IG Metall: Anke Duken, Antje Kleen, Manuel Klein und Arne Bischoff.

Die Verhandlungskommission der IG Metall hat nach Abstimmung mit der Tarifkommission der Mitgliederversammlung eine Annahme des Verhandlungsergebnisses aus der dritten Tarifverhandlung empfohlen. Die Mitgliederversammlung hat das Ergebnis einstimmig angenommen.

Das Verhandlungsergebnis umfasst folgende Regelungen:

- ▶ eine Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 2,5 Prozent zum 1. Januar 2021,

- ▶ eine Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um zwei Prozent zum 1. Januar 2022, und
- ▶ ab 2021 wird für den 24. und 31. Dezember nur noch ein Urlaubstag angerechnet.



Foto: IG Metall Oldenburg

**Starkes Ergebnis!**  
Das klappt nur mit einer starken IG Metall im Betrieb!

Arne Bischoff,  
Gewerkschaftssekretär,  
IG Metall Oldenburg



### Rechtstipp

Tarifverträge gelten nur für Mitglieder der vertrags-schließenden Partei.

**Nur IG Metall-Mitglieder haben einen Rechtsanspruch** auf Leistungen aus den IG Metall-Tarifverträgen.



### TERMINE

- Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie**
- **Tarifblitz** (KW 6/2021)
- **Bundesweiter Aktionstag** (1. März 2021)
- **Bundesweites Online-Event** (1. März 2021)
- **Ende der Friedenspflicht** (1. März 2021)



»IMPRESSUM

Redaktion Martin Bitter (verantwortlich), Sandra Danisch  
Anschritt IG Metall Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg  
Telefon 04331 1430-0 | Fax 04331 1430-33  
rensburg@igmtall.de | igmetall-rendsbu.rg.de

# Coronabonus bei punker

»ZUSAMMENHALT IST SO GUT WIE NIE« Mittagsspaziergänge der Belegschaft brachten einen Erfolg.

Es wurden täglich mehr. Sie wurden lauter und selbstbewusster, waren noch dazu sichtlich gut gelaunt. Die Beschäftigten von punker in Eckernförde haben ihren Protest gegen die fehlenden Entgelterhöhungen der letzten Jahre auf die Straße getragen (die mz berichtete).

»Einen solchen Zusammenhalt in der Belegschaft haben wir zuvor noch nicht gehabt«, fasst Regina Müller, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende, die Dezember-Ereignisse zusammen. »Dann ka-

men IG Metall-Westen und Trillerpfeifen dazu, wir haben Gesänge und kleine Choreografien einstudiert, zum Schluss die Kundgebung – wir können

stolz auf diese Bewegung sein.« Doch damit nicht genug. Am Ende waren die Kolleginnen und Kollegen auch erfolgreich. »Die Geschäftsführung



Gingen für die Anerkennung ihrer Leistung Tag für Tag auf die Straße: die Beschäftigten von punker.

hat zum Jahresende einen Coronabonus über 300 Euro ausbezahlt«, berichtet Matthias Vaupel, der Betriebsratsvorsitzende, und blickt im gleichen Atemzug nach vorne: »Erfolg versetzt bekanntlich Berge. Wir haben jetzt gesehen, wie auch wir durch gemeinschaftliches Handeln die Dinge zu unseren Gunsten verändern und verbessern können. Es ist meine Hoffnung, dass wir als IG Metall bei punker nun noch mitgliederstärker werden, um dann auch unsere nächsten, größeren Ziele zu erreichen.«

## Jens Karp geht leise in den Ruhestand

Er war nie ein Mann der lauten Töne. Insofern passte es irgendwie, dass Jens Karp, seit dem 1. April 1994 politischer Sekretär der IG Metall Rendsburg, beinahe geräuschlos zum 1. Dezember 2020 in die Freistellungsphase seiner Altersteilzeit entschwand. Coro-

na wollte es so: keine standesgemäße Verabschiedung, kein rauschendes Fest zum Schluss.

Dabei war Jens über Jahrzehnte eine wichtige Größe der Geschäftsstelle: im Handwerk, in der Rechtsberatung, als helfende Hand im Hintergrund, am 1. Mai. Noch dazu mit wertvoller Erfahrung aus dem mehrwöchigen Arbeitskampf im schleswig-holsteinischen Kfz-Handwerk 1993.

Jens bestach stets durch Ruhe, Höflichkeit und sein beharrliches Eintreten für Fairness.

Nun kann er seine Talente seinen privaten Passionen widmen. Die IG Metall Rendsburg wünscht ihm dafür alles erdenklich Gute!



Jens Karp, politischer Sekretär der IG Metall Rendsburg

## Sören Frömter verstärkt Geschäftsstelle

Seit Oktober 2020 ist Sören Frömter als Praktikant bei der IG Metall Rendsburg beschäftigt. Er hat an der Christian-Albrechts-Universität Kiel Volkswirtschaft studiert und wird die IG Metall Rendsburg bis Ende März 2021 verstärken. Sören engagiert sich insbesondere im Bereich Jugend und Ausbildung.

Zu der Frage, was ihn persönlich antreibt, sagt Sören: »Als Ökonom lernt man vor allem, wie Menschen so eingesetzt werden, dass dabei das optimale wirtschaftliche Ergebnis erfolgt. Mich interessiert mehr, wie das wirtschaftliche Geschehen so organisiert werden kann, dass es den arbeitenden Menschen dient.«

Die IG Metall Rendsburg wünscht Sören beim Verfolgen dieser Maßgabe ein glückliches Händchen.



Sören Frömter, Praktikant der IG Metall Rendsburg